



## **Tagesordnung Jahreshauptversammlung 2010**

**Samstag, den 10.07.2010 um 13.00 Uhr**

**im Bürgerhaus Karlsfeld, Allacher Straße 1, 85757 Karlsfeld  
(bei Dachau)**

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung Bericht des 1. Vorsitzenden

TOP 2 Berichte der Vorsitzenden

TOP 3 Kassenbericht

TOP 4 Bericht der Kassenrevision

TOP 5 Berichte der Fachwarte

- Sportwart
- Lehrwarte
- Jugendwart
- Presse

TOP 6 Aussprache zu den Berichten der Fachwarte

TOP 7 Entlastung der Vorstandschaft

TOP 8 Wünsche und Anträge

TOP 9 Verschiedenes



## Bericht 1. Vorstand

In der Jahreshauptversammlung 2009 hatte ich über die verschiedenen Aufgaben des DVG berichtet, daran hat sich grundsätzlich nichts geändert. Das neu gewählte Präsidium am vergangenen Wochenende, 3. und 4.7.10, ist mehr denn je gefordert, die entsprechenden Maßnahmen anzupacken, damit der Garde- und Schautanz allmählich seinen Stellenwert im Sportgeschehen bekommt, den er verdient.

Hier nun einige Details:

Bis zum 31.12.10 muss die Ehrenpauschale in die DVG-Satzung eingearbeitet werden.

Das neue EWS-System wird nach gelungenem Start auf der Masters-Gala in Volkach in der kommenden Turniersaison geführt.

Die Firma Triple Dat hat zusammen mit dem DVG ein Lehrvideo Schautanz produziert. Die Kosten von 18.000 Euro übernimmt Triple Dat bis zu einem Verkauf von 1000 CD's. In der Turniersaison 09/10 gab es eine Reihe von Beanstandungen auf den Turnieren Bühne, Licht, Ton, Tanzboden, Unterlagen, Umkleiden Positionierung WR, Rotes Kreuz, Bühnengeländer), diese sollen in der kommenden Saison abgestellt werden.

Die Trainerausbildung im DVG-Bereich soll möglichst weitgehend in den Ländern angeglichen werden, besonders was die Verlängerungen der B- Und C-Lizenzen betrifft.

Die Finanzlage im DVG im abgelaufenen Geschäftsjahr und im neuen Geschäftsjahr ist ausgeglichen. Der DVG war dieses Jahr wieder auf zwei Messen vertreten, auf der NARRISTO - Sindelfingen und der INTERKARNEVAL - Köln.

Im Lehrwesen des DVG sind Strukturmassnahmen notwendig, u.a. kam das diesjährige Lehrgangsheft zu spät. Dieses Jahr wird wieder im 2-Jahres-Rythmus die Ausbildung Trainer-C in Bayern mit rund 20 Teilnehmern durchgeführt.

Die Münchner Tanztage am 3. und 4.7.10 im Leistungszentrum des BLSV Oberhaching fanden großen Anklang mit rund 250 Teilnehmern. Hier wächst auch eine wichtige Zusammenarbeit mit dem Münchner Sportamt und seinen 400 Schulen. Die Werbung um Fremdvereine wird planmäßig fortgesetzt, nachdem wir mit unseren Einladungsturnieren Erfolg hatten. Durchaus erfolgversprechend ist auch die Einführung der sog. offenen Klasse bei den DVG-Turnieren. In der Entwicklung Breitensport stehen wir am Anfang einer ebenso wichtigen Sparte mit den ersten Erfolgen. Auch in dieser Richtung wollen wir unsere Bemühungen intensivieren. Unser Verein in Görlitz/Sachsen soll keine Eintagsfliege werden. Die Deutschen Meisterschaften 2010 fanden in Neustadt/Weinstraße statt. Hier muss uns das Teilnehmerbild endgültig wachrütteln: von 110 gemeldeten Tänzern kamen nur 25 aus Bayern.





Während es im Schüler- und Jugendbereich noch einigermaßen erträglich aussah (Schüler 53:8, Jugend 26:10), zeigt das Bild in der Hauptklasse einen nicht zu akzeptierenden Zustand (31:1). Hier sind wir alle in Bayern aufgefordert und ich meine damit auch wirklich alle, diesen Zustand so schnell als möglich zu ändern, als zweitgrößter Landesverband im DVG.

Aber auch in der sinnvollen Weiterentwicklung der allg. Struktur des GSV sind wir alle gefordert.

Deshalb fand auch dieses Jahr wieder eine Klausurtagung des GSV-Vorstandes im Kloster Weltenburg/Donau mit folgenden Themen statt:

- GSV-Regularien
- Neue Geschäftsordnung des GSV
- Sportbereich
- Lehrgangswesen
- Jugendarbeit
- PR-Maßnahmen
- Status bei Fremdvereinen
- die Finanzstruktur des GSV
- Marketingmaßnahmen
- GSV als Dienstleister

Die Deutschen Meisterschaften 2011 finden in Frankfurt/Offenbach statt, die Europameisterschaften im Raum Mannheim, für die Deutschen Meisterschaften 2012 bewirbt sich eine Arge der bayrischen Süd-Vereine mit dem Standort Markt Essenbach/Landshut (ESKARA-Halle).

Der GSV Bayern hat bei den Europameisterschaften 2010 in Linz/A den Österreichischen Schautanzverband (ÖSDV) in allen Belangen und in allen Bereichen voll unterstützt. Allgemein wurde diese EM 2010 als eine erfolgreiche Veranstaltung gelobt.

Dieser Erfolg war allerdings nur möglich durch die enge Zusammenarbeit zwischen EFDO-Sportwart St. Karaiskos und dem GSV BY. Hohe Anerkennung für diese Unterstützung kam auch vom DVG-Präsidium und von der EFDO.

Die EFDO hat jetzt im europäischen Bereich auf die schwache Qualität der WR reagiert und die int. Turniere auf 100 Tänze begrenzt.

Wegen der sehr angespannten finanziellen Situation bei der EFDO bekommen bei den Europameisterschaften die Vizepräsidenten der EFDO keine Zuschüsse mehr.



Das Startgeld pro Tanz ist auf 50.- Euro erhöht worden, davon gehen 15.- Euro an die EFDO. Der EM-Termin bleibt weiterhin in der ersten Maiwoche und wird nicht verschoben, wie ursprünglich von den Holländern gewünscht.

Am 22.5.10 fand die LTVB-Verbandsratssitzung in Nürnberg statt. Wichtige Themen waren u.a. die Neugestaltung der Ehrenordnung des LTVB in der Satzung, das Förderkonzept für Leistungsträger, die Zuschussmöglichkeiten über den LTVB und BLSV.

Die Zusammenarbeit GSV BY - LTVB wird weiter vertieft, so in der Teilnahme an Veranstaltungen des GSV und des LTVB, bei Austausch von Trainern, Teilnahme an Lehrveranstaltungen wie den Münchner Tanztagen, die wieder erfolgreich verliefen. Auch in der Mitgliedergewinnung wollen beide Seiten GSV und LTVB enger zusammenarbeiten.

Nicht nur der reine Leistungsgedanke wird uns im Verbands- und Vereinsbereich weiterbringen. Zunehmend ist es entscheidend, Entwicklungen zu beachten und dann entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, die inzwischen hohe Bedeutung erlangt haben, wie z.B. die Entwicklung in den Altersstrukturen, die Konkurrenz der Sportvereine wie Fitness-und Wellness-Studios, Trendsportarten, Sportangebote anderer Institutionen wie Volkshochschulen.

Nur eine Verbandsarbeit, die alle diese Einflüsse mit berücksichtigt, wird uns in unserer eigenen Entwicklung weiterbringen.

Für die bisher geleistete Arbeit mein besonderer Dank an alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Dank und Anerkennung auch an unsere ausrichtenden Vereine in der Turniersaison für hervorragende Organisation und Durchführung der Sportveranstaltungen.

Wir alle sind aufgefordert, dass diese unsere faszinierende Sportart weiter an Ansehen in unserer Gesellschaft gewinnt und unsere Mitgliederentwicklung weiter wächst.

In diesem Sinne

Euer Udo Schindler





## **Bericht 2. Vorstand / 3. Vorstand**

Im Juni 2010 fand die diesjährige Klausurtagung des GSV Bayern statt, bei der ein zentrales Thema war, wie die Zuständigkeiten innerhalb des GSV Bayern neu verteilt werden, so dass klare Aufgabenverteilungen definiert sind und diese auch den Mitgliedsvereinen entsprechend mitgeteilt werden. Nachdem wir die Aufgabenverteilungen nun klar festgelegt haben wird diese kurzfristig über die GSV Bayern Webseite veröffentlicht und auch zum Download bereitgestellt, sodass alle Vereine sich diese herunterladen können und intern an die entsprechenden Leute intern verteilen können.

Ein weiterer zentraler Punkt der Klausurtagung war die Gewinnung weiterer Vereine innerhalb des DVG/GSV Bayern. Zu diesem Thema möchten wir mitteilen, dass wir derzeit sehr bemüht sind, Gespräche mit Vereinen in Gebieten von Bayern zu führen, die bisher noch wenig von Garde- und Showtanz frequentiert sind, wie z.B. in Oberfranken, Niederbayern, Oberpfalz etc.

Der 2. und 3. Vorstand sind, aufgeteilt nach Südbayern und Nordbayern für diese Aufgabe zuständig und planen in 2011 im Einzugsgebiet von Aschbach ein Einladungsevent durchzuführen, um mit DVG-Vereinen Interesse für unsere Sportart zu generieren. Bei diesem geplanten Event hoffen wir auf tatkräftige Unterstützung unserer Mitgliedsvereine, die bei der Vorbereitung, Durchführung und vor allem auch bei der Teilnahme zum Erfolg beitragen sollen.

Der 2. Vorstand hat es sich persönlich zur Aufgabe gemacht, die Finanzsituation des GSV Bayern zu optimieren und eine noch größere Transparenz in die Einnahmen und Ausgaben des Verbandes zu bekommen. Teilweise sind schon entsprechende Maßnahmen eingeleitet – näheres hierzu wird dem Bereich des Kassiers zu entnehmen sein.

Wir hoffen dabei vor allem darauf, die immer noch sehr gute Finanzsituation des GSV Bayerns weiter zu verbessern und vor allem zukünftig bei den anstehenden Ausgaben das zur Verfügung stehende Budget richtig einzuordnen, um auf keinen Fall spätere Überraschungen zu erleben, so dass wir für die Zukunft eine solide Finanzlage haben werden. Alles weitere zur Finanzlage ist dem Bericht des Kassiers zu entnehmen.



Der 3. Vorstand möchte auch noch mal darauf hinweisen, dass zukünftig bei dem Verleih des Tanzteppichs darauf zu achten ist, dass dieser sorgfältig behandelt und nach der Veranstaltung auch wieder in einem ordentlichen Zustand zurückgegeben wird.

Des Weiteren möchte ich aus gegebenem Anlass an die Mitgliedsvereine appellieren, dass, selbst wenn die Rechnung des GSV Bayern für die Leihgebühren aus verschiedenen Gründen erst verspätet bei dem jeweiligen Verein eintrifft (dies betrifft auch Rechnungen die z.B. über die Jahreswende hinaus versendet werden), diese trotzdem umgehend beglichen werden und nicht versucht wird, diese mit der Begründung eines verspäteten Rechnungseingangs nicht mehr zu zahlen.

Matthias Krödel  
2. Vorstand GSV Bayern

- auch in Vertretung von Johannes Sauer  
3. Vorstand GSV Bayern





## **Bericht Kassier**

Die Einnahmen und Ausgaben des GSV-Bayern halten sich im Vergleich zum Vorjahr die Waage. Es gab keine gravierenden Veränderungen im Jahr 2009.

Zum Jahresende 2009 hatte der GSV Bayern einen positiven Kassenbestand von 9.587,54 €. Im Jahr 2009 hatten wir 8.018,04 € Einnahmen, diesen standen 9.291,94 € Ausgaben entgegen. In den Ausgaben für 2009 sind noch Kosten von 1.410,00 € enthalten, die eigentlich das Jahr 2008 betreffen, allerdings wurden sie erst 2009 vom DVG in Rechnung gestellt. Somit gestaltete sich das Gesamtergebnis 2009 leicht negativ und der Bestand wurde leicht abgebaut.

Der GSV Vorstand hat entschieden, dass der finanzieller Bestand besser verzinst werden muss als bisher und daher hat der GSV Bayern im Mai 2010 bei der RBSC (Bank of Scotland) ein Tagesgeldkonto angelegt. Wir können somit das gesamte GSV Kapital deutlich besser (bisher 0,4%) verzinsen und haben trotzdem täglichen Zugriff auf unser Konto. Die RBSC hat einen aktuellen Zinssatz von 2,1 % p.a. auf das Tagesgeld. Durch diesen Fonds sind Einlagen privater Anleger bis 50.000 britischen Pfund zu 100% geschützt, dieser Schutz gilt auch für deutsche Anleger.

Der aktuelle Kontostand – Stand 06.07.2010 beträgt 7.028,51€. In diesem Jahr haben wir bisher Einnahmen von 17.855,85 €, diesen stehen 5.198,35 € Ausgaben gegenüber.

Der aktuelle Kontostand bei der RBSC beträgt – Stand 30. Juni 2010 - 10.100,00 €.

Zu unserem aktuellen Kontostand auf dem Girokonto von 7.028,51 Euro ist anzumerken, dass noch Kosten in Höhe von ca. 5.000,00 Euro für Prüfungs- und Lehrgangsgebühren kommen wobei alle Lehrgangseinnahmen schon verbucht sind. Wir können jedoch nach Abzug der von uns noch anfallenden kalkulierten Lehrgangskosten mit einem positiven Jahresabschluss rechnen.

Am 28.06. 2010 fand die Kassenprüfung durch Sandra Schirling und Jürgen Krümpel statt. Es gab keine Beanstandungen, hierzu erfolgt ein gesonderter Bericht der Kassenprüfer anlässlich der JHV.

Gez. A. Krapf  
Kassier GSV Bayern



## Bericht Sportwartin

Bei der SPVV im Mai gab es in diesem Jahr einige wesentliche Änderungen unseren Turnierbetrieb betreffend.

Was gibt es Neues?

Die Punktzahlen der B A S Klassen wurden in allen Altersklassen gleichgesetzt. Dieses und weitere Änderungen auf Anlage 1

Das Anmeldesystem für Turniere wurde geändert.  
Beschreibung Anlage 2

Es gibt eine neue Disziplin Schautanz mit Hebefiguren. Diese Disziplin ist vorläufig nur für neue Vereine. Wir haben hier die Möglichkeit Vereine, deren Tänze nicht in unser Schautanz-Regelwerk passen, den Einstieg in unser Turniersystem zu ermöglichen. Es wird auch in dieser neuen Disziplin eine Rangliste geführt, drei Turniere werden gebraucht, aber es gibt noch keine Meistertitel. Der Erste dieser Rangliste ist Cup-Sieger im Schautanz mit Hebefiguren und tanzt den Eröffnungstanz an der DM.

Es wäre schön, wenn wir in Bayern auch mindestens **drei** neue Vereine für diese Disziplin gewinnen könnten, um an der Bayerischen Meisterschaft die Vergabe des Bayern-Cup zu ermöglichen.

Beschreibung Anlage 3

Die Fragebogenaktion, unser Ligasystem der Solos betreffend, zeigte, dass die Mehrzahl der Solos die Liga in der jetzigen Form nicht gut findet. Freie Wahl der Turniere, wieder Punkte- statt Majoritätswertung und zurück zu B A S Klassen war der überwiegende Wunsch der Aktiven. Trotzdem ist es in der SPVV nicht gelungen, mit der erforderlichen Mehrheit an Stimmen, dies in die Tat umzusetzen. Das Ligasystem für Solos bleibt noch bestehen, allerdings wird die Wertung in Punkten bekannt gegeben. Die Rangliste der Liga wird weiterhin in der Majorität geführt. Der im letzten Jahr gegründete Liga-Arbeitskreis wurde beauftragt, bis zur nächsten SPVV neue Vorschläge auszuarbeiten, um das Ligasystem noch zu optimieren. Da Matthias Schindler als Vorsitzender des Arbeitskreises zurückgetreten ist, wird das neue Präsidium über Lösungen nachdenken müssen.

Durch die Einführung der Punktwertung bei den Solos werden wir in der kommenden Saison auch wieder den Bayernpokal in dieser Disziplin zweifelsfrei berechnen und vergeben können.





Alle diese Änderungen wurden vom DVG an die Vereine in ausführlicher Form verschickt.

Für Fragen hierzu stehe ich gerne zur Verfügung.

Wie man aus dem beiliegenden Turnierplan 2010/2011 ersehen kann, haben wir im nächsten Jahr nur drei Turniere außer unserer Landesmeisterschaft in Bayern.

Anlage 4

Ich finde es schade, dass wir nicht mehr Turnierausrichter in Bayern finden. Ich freue mich, dass Karlsfeld als neuer Turnierausrichter im Süden dazukam, aber wir könnten noch gut zwei weitere Ausrichter sowohl im Süden als im Norden brauchen.

Unsere Turnierausrichtenden Vereine dieser Saison sind in der SPVV eigentlich gut bewertet worden. Die kleinen Mängel des letzten Jahres wurden behoben. Besonders lobend erwähnt wurde unser Masters (TSC Volkach) und unsere Landesmeisterschaft (Show- und Akrobatikverein Velden).

Der Qualifikationsmodus für die Bay. Meisterschaft hat sich geändert und steht seit einigen Monaten auf unserer Homepage. Ich würde mir wünschen, dass unsere Mitgliedsvereine, Trainer und Aktive öfters einen Blick auf unsere Homepage werfen würden. Viele wären dann besser informiert und manche Mails mit unnötigen Fragen bräuchte ich nicht zu bearbeiten.

Die Zusammenarbeit mit meinen neuen und alten Präsidiumskollegen finde ich sehr gut. Ich glaube wir sind auf einem guten Weg unsere Arbeit im GSV zu optimieren.

Ich freue mich auf das nächste Jahr und hoffe auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des GSV Bayern

Lucia Schirling

4 Anlagen

## Regelwerksänderungen 2010

### die wichtigsten Neuerungen im Überblick

#### Liebe Tanzsportbegeisterte,

wie in jedem Jahr haben die verschiedenen Gremien und Ausschüsse auch in diesem Jahr wieder einige Veränderungen an den Regelwerken vorgenommen. Die wichtigsten Änderungen haben wir nachstehend aufgelistet. Natürlich ist diese Aufstellung deutlich verkürzt und nicht vollständig. Details können Sie dann der Austauschlieferung des Regelwerks entnehmen.

#### TSO

- Ab der kommenden Saison gibt es die Disziplin „Gardetanz mit Hebefiguren“ auch für die Jugendklasse
- Zur Angleichung an die EFDO und zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen durch IT-Wertungen in der DVG-Rangliste hat der DVG unter großem Protest die Punktgrenzen der Leistungsklassen angepasst:

	Schülerklasse	Jugendklasse	Hauptklasse
B-Klasse	Unter 220	Unter 220	Unter 220
A-Klasse	220 bis 259	220 bis 259	220 bis 259
S-Klasse	260 und mehr	260 und mehr	260 und mehr

- In allen Solo-Disziplinen wird nicht mehr mit Majorität, sondern mit Punkten gewertet. Für die Ermittlung der Tabelle in der jeweiligen Liga sind jedoch trotzdem die am Turniertag erreichten Plätze maßgebend.

- In der Relegation werden neben den qualifizierten Tänzern der Regionalligen ab nächster Saison auch die jeweils zwei besten Absteiger aus der 2. BL mittanzen. Diese können somit im Relegations-Wettkampf einen Abstieg verhindern, wenn sie unter die ersten vier kommen.

- Die Punktgrenze für die Qualifikation zum DVG-MastersCup wurde von 255 auf 260 Punkte angehoben.

- Die Punktgrenze für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft als 6. oder 7. der Rangliste wurde für Schüler und Jugend gleich auf 780 Punkte festgesetzt.

- Beim MastersCup-Finale wird zur Vermeidung von Platzgleichheit

(wegen der Qualifikationen zu DM-Endrunde und zur EM) wieder im Majoritätssystem gewertet. Da alle Finalteilnehmer ja sowieso zur DM (mindestens zur Vorrunde) qualifiziert sind, ist dies kein Nachteil für die Teilnehmer.

#### TAO

- Die Auslosung erfolgt mit Einführung der neuen Turniersoftware nicht mehr öffentlich, sondern wird von der EDV per Zufallsgenerator ermittelt.

- Die Betreuer-Regel (freier Eintritt am Turniertag je Altersklasse) wurde modifiziert:

- bis 10 Aktive 2 Betreuer
- 11 bis 20 Aktive 3 Betreuer
- ab 21 Aktive 4 Betreuer

Damit haben wir für kleine Gruppen / Solisten die Zahl der freien Eintritte vermindert, während Vereine mit vielen Aktiven künftig mehr Betreuer kostenfrei mitnehmen können.

#### TSR

Bei einem Ausfall der Musik ohne eigenes Verschulden des betroffenen Vereins darf der betreffende Tanz am Ende der Disziplin nochmals starten.

Weitere Änderungen zu den Bereichen Garde- und Schautanz sind in den Informationen der beiden Fachausschüsse in dieser Zeitung separat dargestellt.

[Martin Hausen]  
[DVG Vizepräsident]





## Das neue Turnier-Meldeverfahren

### Prioritäten für mehr Chancengleichheit - Drücken des Meldebuttons entfällt

Wir alle kennen es aus den letzten Jahren – der 15. Oktober ist ein Tag, dem alle entgegenfiebern und den doch auch alle fürchten. Denn nichts ist schlimmer, als morgens um 8.00 Uhr wegen eines technischen Defektes oder einer zu langsamen Datenleitung den Meldebutton nicht rechtzeitig zu drücken. Dann landet man fast überall auf Warteliste und die Saison gerät zu einer Zitterpartie.

Im Rahmen der Arbeiten zur neuen Turniersoftware hat das Präsidium auch einen Vorschlag für ein neuartiges

### 2. Bevorrechtigte Tänze

Für jeden Turniertag legt der DVG eine Maximalzahl an Startplätzen (aktuell 100 Plätze) fest. Hier werden in einem ersten Arbeitsschritt die Solo-Ligen zugeteilt. Außerdem haben gemäß der neuen TAO die Tänze des Ausrichters eine Startplatz-Garantie, d.h. diese Tänze werden als erstes in die Startliste verteilt. Hieraus ergibt sich ein Restkontingent an freien Startplätzen für alle anderen Turniervereine.

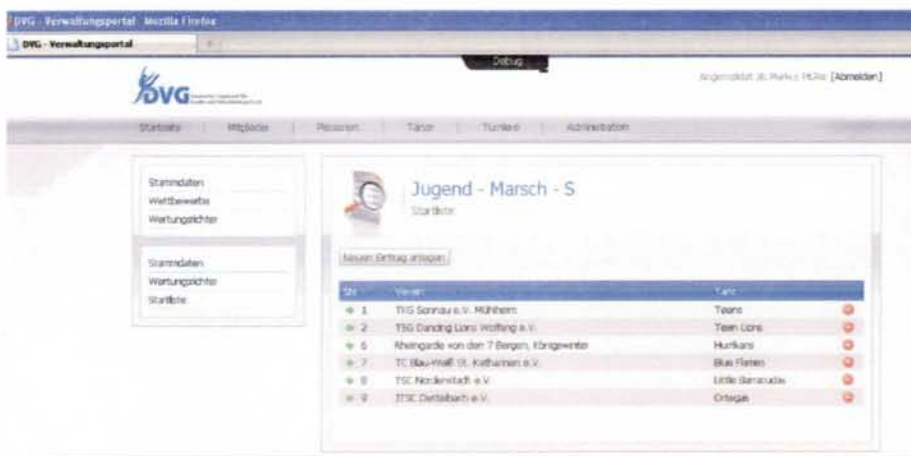
### 3. Bearbeiten der Tänze nach Prioritäten

Im nächsten Arbeitsschritt geht das System automatisch alle Turniere ein-

Ab der 2. Priorität gibt es dann zwei Lostöpfe. In dem einen befinden sich die markierten Tänze der Priorität, in dem anderen die restlichen der gleichen Priorität. Nun zieht das System wiederum per Zufallsgenerator zuerst die Tänze aus dem Lostopf der markierten Tänze (also die, die in der vorherigen Priorität auf einem WL-Platz gelandet sind) und erst danach wird der andere Lostopf geleert. Dieser Vorgang wird solange wiederholt, bis alle Prioritäten bei allen Turnieren abgearbeitet sind, die Starterfelder gefüllt und die Wartelisten aufgebaut sind.

### Die Vorteile des neuen Systems:

- Egal ob ein Verein häufig starten möchte oder nur einmal, ob er viele Tänze hat oder nur einen – das neue System bietet Chancengleichheit für alle und lässt erwarten, dass jeder Tanz problemlos mindestens 3-4 Starts sicher haben dürfte, wenn dies angestrebt wird.
- Eine Abhängigkeit von der Technik ist nicht mehr vorhanden, Systemabstürze wegen Überlastung beim Button-Drücken kommen nicht mehr vor.



Meldeverfahren entwickelt, der von der SpVV auch genehmigt wurde. Wir versuchen, das System im Folgenden darzustellen:

### 1. Erfassung der Turniermeldungen

Die Vereine können künftig für jeden Tanz eine Saisonplanung mit Prioritäten erstellen. Das heißt, für jeden Tanz suchen sie nicht nur die Turniere aus, auf denen sie starten möchten, sondern sie bestimmen auch noch die Reihenfolge, in der diese Turniermeldungen berücksichtigt werden sollen.

Dies alles kann bis zum 15.10. eines Jahres, 24.00 Uhr, völlig stressfrei erfolgen und bis dahin auch immer wieder nach Belieben verändert werden. Ab 0.00 Uhr startet das automatisch für alle Tänze gleichzeitig der Verarbeitungslauf der Meldungen.

zeln durch. Bei jedem Turnier kommen alle Tänze mit Priorität „1“ in einen Lostopf. Das System zieht nun mittels eines Zufallsgenerators alle Tänze aus diesem Topf und verteilt diese ins Starterfeld, solange es dort freie Plätze gibt. Wenn alle Turniere fertig sind, beginnt das System wieder von vorne und bearbeitet nun die Priorität „2“, „3“, usw.

### 4. Wartelistenplätze und Bevorrechtigung der nächsten Priorität

Ist ein Starterfeld mit 100 Tänzern voll, so geht der nächste Tanz aus dem Lostopf auf Warteliste Platz 1, 2, 3 usw. Sobald ein Tanz auf Warteliste kommt, sucht das System diesen Tanz in dem Turnier mit der nächst höheren Priorität und markiert diesen (bildlich: der Tanz erhält bei der nächsten Priorität ein Sternchen). Diese Markierung führt zu einer bevorrechtigten Verteilung beim nächsten Arbeitsschritt.

- Tänze in den DVG-Randregionen (Bayern, NRW, BW, RLP) dürften auf den Turnieren in dieser Region keine größeren Probleme haben, heimatnah starten zu können, denn sie werden dort die hohen Prioritäten (1-3) verwenden, während die Vereine des Rhein-Main-Gebietes erst einmal ihre eigenen heimatnahen Turniere mit den hohen Prioritäten ausstatten werden.

Das Präsidium und die Sportverantwortlichen der Länder hoffen, mit diesem System einen wichtigen Schritt zu mehr Chancengleichheit bei der Vergabe der Startplätze erreicht zu haben. Nun gilt es, im ersten Jahr mit diesem System Erfahrungen zu sammeln und es ggf. im nächsten Jahr zu optimieren.

[Martin Hausen]  
[DVG-Vizepräsident]



## Schautanz mit Hebefiguren

### Eine neue Disziplin in der Testphase

Spektakuläre Tänze, atemberaubende Hebefiguren, freie Musikwahl – der „Schautanz mit Hebefiguren“ ist die perfekte Disziplin für eine Verbindung von Auftritt- und Turniertänzen. Es waren besondere Umstände, die die Sportwartevollversammlung in Übereinstimmung mit dem DVG-Präsidium dazu bewogen haben, diesen Schritt zu wagen. Schon zweimal hatte der Schautanzausschuss in den vergangenen Jahren vergeblich um die Einführung einer weiteren Gruppendisziplin im Schautanzbereich geworben. Denn viele Vereine, für die der DVG durchaus interessant wäre, konnten sich in den 3 bestehenden Disziplinen Charakter, Freestyle und Modern nicht wiederfinden.

Doch die Veränderungen in der politischen Landschaft der verschiedenen Tanzverbände haben in letzter Zeit eine große Eigendynamik entwickelt. Während die IIG immer mehr an Bedeutung verliert und deren Vereine eine neue Heimat suchen, wurden beim RKK zwei Schautanzdisziplinen zusammengelegt. Der hieraus bei den betroffenen Vereinen entstandene Unmut ist verständlich und die Mehrzahl hat daher dem Verband den Rücken gekehrt.

Wir wollen diesen Vereinen, die Schautänze mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Hebungen darbieten, eine neue Heimat bieten. Daher ist diese Disziplin in diesem ersten Testjahr auch ausschließlich Vereinen vorbehalten, die (noch) kein DVG-Mitglied sind oder die in den letzten drei Jahren nicht auf einem DVG-Turnier gestartet sind.

Daher wird es auch keine Deutsche Meisterschaft in dieser Disziplin geben, sondern einen über die Bundesrangliste ermittelten „DVG-Deutschland-Cup“. Wie in allen anderen Disziplinen gehen die besten drei Wertungen der Saison in die Rangliste ein. Der beste Tanz der Saison erhält dann nicht nur den DVG-Deutschland-Cup, sondern darf auch die 25. Deutschen Meisterschaften des DVG in der Stadthalle in Offenbach eröffnen.

Freuen wir uns also in der kommenden Saison auf viele neue Gesichter und spektakuläre Tänze in einem neuen Style.

### Die Regeln (Auszug):

#### Schwerpunkt der Disziplin

Der Hauptschwerpunkt liegt auf den Hebefiguren und deren Integration in die Tanzbewegung. Hierbei sind die Dynamik in der Bewegung sowie die Vielzahl an Formationen und Bildern nicht zu vernachlässigen.

#### Musik und Tanzlänge

- Die Musik kann frei gewählt werden
- Maximale Ein- und Ausmarschlänge jeweils 1 Minute
- Tanzlänge: mind. 2 und max. 5 Minuten

#### Kostüme und Masken

- Die Kostüme müssen stilisiert (angedeutet, nicht charaktertypisch) sein. Sie dürfen die Bewegungsabläufe nicht verdecken.
- Das Schuhwerk muss zu den Kostümen passen.
- Sichtbarer Schmuck jeglicher Art ist verboten. Piercings und Ohrstecker müssen abgeklebt sein.
- Gesichtsmalerei ist nur dann erlaubt, wenn sie den Gesichtsausdruck nicht verfälscht und dieser noch klar erkennbar ist.

#### Hebefiguren

- Es sind Hebefiguren aller Art erlaubt.
- Kontrollierte Wurf- oder Schleudertänze, bei denen der Geworfene wieder aufgefangen wird, sind erlaubt. Wegwerfen und Wegschleudern in den leeren Raum sind verboten.
- Hebefiguren sollen harmonisch und zügig in die Choreographie eingefügt werden. Auf abwechslungsreiche Hebetechniken mit variantenreichen Ein- und Ausgängen ist zu achten

#### Tanzelemente

- Es dürfen Elemente aus allen Bereichen des Tanzens verwendet werden.
- Es wird auf eine größtmögliche Vielfalt an Tanztechnik (z.B. Hebefiguren, Drehungen, Sprünge, Balanceelemente und Schrittkombinationen) Wert gelegt. Überwiegendes Laufen ohne Einsatz von Schrittfolgen, sowie Wiederholungen von ganzen Schrittfolgen sind zu vermeiden.
- Grundlage für eine optimale Bewertung ist eine konstante Gesamtleistung der Gruppe.

- Bilder, Aufstellungen und Posen müssen abwechslungsreich und kreativ sein. Sie müssen auf die Betonungen in der Musik gesetzt werden.

#### Bewertungskriterien:

Bewertungskriterium	Punkte
Präsentation	10
Synchronität	10
Kreativität	10
Choreografie	20
Tanztechnik	15
Ausführung	20
Schwierigkeitsgrad Hebefiguren	15
Gesamt	100

#### Verbote

- Die Tänze dürfen kein Thema, keine Handlung oder eine sonstige Charakterisierung haben.
- Kulissen, Requisiten oder technische Effekte sind nicht erlaubt.
- Keine eigene Beleuchtungsanlage
- Barfußstänzen ist nicht gestattet; die Fußsohle muss bedeckt sein.
- Gesichtsmasken und Maskenteile sind verboten.
- Wegwerfen und Wegschleudern in den leeren Raum sind verboten.
- Playbackdarstellung und Mitsingen sind verboten.

Die vollständigen Regeln sind im Internet abrufbar unter: [www.dvg-tanzsport.de](http://www.dvg-tanzsport.de) (Download-Bereich)

[Martin Hausen]  
[DVG Vizepräsident]

[Patrick Giebenhain]  
[Schautanzbeauftragter]



Schautanz mit Hebefiguren



Nr	Datum	Art	Klassen / Ligen	Alters-klasse	Region	Ausrichter	Anmerkung
1	20.11.2010	Ligaturnier			Hessen	Lorsbach	
2	27.11.2010	RLT			Hessen	TSC Ysenburg	
3	28.11.2010	RLT			Hessen		
4	04.12.2010	RLT			Hessen	Fidelio Hochheim	
5	05.12.2010	RLT			Hessen		
6	11.12.2010	IT			Hessen	Liederbach	
7	12.12.2010	RLT			Hessen		
8	18.12.2010	RLT			Süd-West	Speyer	
9	19.12.2010	RLT			Süd-West		
IT 2	08.01.2011	IT			BDO	Lommel	
10	08.01.2011	RLT			Hessen	TSG Künzell	
11	09.01.2011	RLT			Hessen		
12	15.01.2011	RLT			Nord-West	TSC Schwarz-Gelb Jülich	
13	16.01.2011	RLT			Nord-West		
14	16.01.2011	RLT			Süd-West	VfR Großbottwar	
15	22.01.2011	IT			Franken	STG Kürnach	
16	23.01.2011	RLT			Franken		
IT 4	29.01.2011	IT			BDO	Peer	
17	29.01.2011	RLT			Hessen	TSC Hochheim	
18	30.01.2011	RLT			Hessen		
19	29.01.2011	Ligaturnier			Hessen	TSC Hochheim	
20	30.01.2011	Ligaturnier			Hessen		
IT 5	05.02.2011	IT			NDO	Berghem	
21	05.02.2011	RLT			Franken	JTSC Dettelbach	
22	06.02.2011	RLT			Franken		
IT 6	12.02.2011	IT			ÖSDV	offen	
23	12.02.2011	RLT			Hessen	TSC Raunheim	
24	13.02.2011	RLT			Hessen		
25	19.02.2011	RLT			Hessen	TSC Nordenstadt	
26	20.02.2011	RLT			Hessen		
IT 7	26.02.2011	IT			ÖSDV	offen	
27	26.02.2011	RLT			Hessen	TSC Darmstadt	
28	27.02.2011	RLT			Hessen		
<b>05. - 08.03.2011 Fastnacht / Karneval</b>							
29	12.03.2011	RLT		S	Hessen	TSG Blau-Silber Gernsheim	
30	13.03.2011	RLT		J	Hessen		
M1	12.03.2011	MASTERS 1			Süd-Bayern	Karlsfeld	
31	13.03.2011	RLT			Süd-Bayern	Karlsfeld	
IT 8	19.03.2011	IT			NDO	Nistelrode	
32	19.03.2011	RLT			Süd-West	SpVgg Oedheim	
33	20.03.2011	RLT			Süd-West		
M2	19.03.2011	MASTERS 2			Nord-West	SW Westende Hamborn	
34	20.03.2011	RLT			Nord-West		
35	26.03.2011	RLT			Nord-West	TC St. Katharinen	
36	27.03.2011	RLT			Nord-West		
M3	26.03.2011	MASTERS 3			Nord-West	TC St. Katharinen	
BY	02.04.2011	Landesmeisterschaft			BY	Volkach	
NRW	02.04.2011	Landesmeisterschaft			NRW	TSC Schwarz-Gelb Jülich	
RP	03.04.2011	Landesmeisterschaft			RLP	TSV Volxheim	
HE	09.04.2011	Landes-		S / H	HE	TGM SV Jügesheim	
	10.04.2011	meisterschaften		J			
DM	16.04.2011	Deutsche		H		TSC Schwarz-Gold	in Niedernhausen
	17.04.2011	Meisterschaften		S / J		Frankfurt	
<b>22. - 25.04.2011 Ostern</b>							
EM	06.05.2011	Europa-		Schüler		Speyerer TSC	in Ludwigshafen
	07.05.2011	Meisterschaften		Jugend			
	08.05.2011			Hauptklasse			



## **Bericht Jugendwart**

Ich habe seit meiner Wahl zur Jugendwartin 2009 einer Liste aller Bayrischen registrierten Vereine mit den zugehörigen Jugendwarten aufgestellt und werde bzw. habe schon persönlich mit den einzelnen Jugendwarten Kontakt aufgenommen.

Ich werde mich auch stark dafür einsetzen, dass über die Jugendwarten der jeweiligen Vereine verschiedene Jugendevents z.B. vom DSJ „Move Your Body – Stretch your mind“ – Burghausen 2011 kommuniziert werden, sodass hier eine breitere Information und hoffentlich auch höherer Teilnahme von Mitgliedsvereinen zu Stande kommt. Ich werde auch versuchen evtl. Fahrgemeinschaften zu solchen Events zwischen den Vereinen zu organisieren.

Der GSV wird auch seine Zusammenarbeit mit dem LTVB intensivieren und daher werde ich mit Michael Braun (Jugendwart des LTVB) treffen, um über die Zusammenarbeit des LTVB mit dem GSV und anderen Fachverbänden zu reden.

Für das kommenden Jahr oder 2012 ist ein „Tanz-Wochenendes“ in Unterspiesheim für Jugendliche geplant. Ich werde dann rechtzeitig über den weiteren Stand und die Details berichten. In diesem Fall werden alle Jugendwarte immer auf dem Laufenden gehalten.

Julia Schug  
Jugendwart GSV Bayern





## **Bericht Pressewart**

Als Pressewart des GSV Bayern erstreckt sich mein Aufgabengebiet über Bekanntmachungen auf der Homepage, das Berichten über aktuelle Ereignisse und deren Weiterleitung an die Dance News bis hin zur Zusammenarbeit mit dem Tanzspiegel, Bayernsport und regionalen Zeitungen.

Ich bin für die Pflege des Veranstaltungskalenders des BLSV verantwortlich und in Zusammenarbeit mit dem 2.Vorstand kümmere ich mich um die inhaltliche Gestaltung des neuen GSV-Flyers.

In unserer Klausurtagung hatten wir die Idee den GSV nun auch auf Facebook ein Gesicht zu geben. Dies versuche ich nun best möglichst umzusetzen, damit wir unseren Bekanntheitsgrad steigern können. Unsere Mitgliedszahlen wachsen von Jahr zu Jahr. Plattformen wie etwa Facebook, Lokalisten u.ä werden gerade bei unseren jungen Mitgliedern immer wichtiger. Viele Firmen findet man bereits auf solchen Seiten.

Also warum nicht auch den GSV Bayern?

Für mich ist also mein persönliches Ziel den GSV medienwirksam zu vertreten und somit mehr Interesse für unsere leistungsstarke Sportart zu wecken. Denn das ist der erste Schritt zu neuen Mitgliedern und auch zu Subventionen nicht nur durch unsere Dachverbände, sondern auch durch größere Firmen.

Möchte ihr Verein gerne die GSV Homepage als Werbemittel für eine Veranstaltung nutzen?

Oder möchten sie ihren Artikel über Lehrgänge, Events oder Turniere in ihrem Verein in der Dance News veröffentlichen?

Gerne leite ich ihre Berichte weiter oder freue mich jederzeit über Anregungen und beantworte gern all ihre Fragen.

Bitte wenden sie sich an folgende Emailadresse: [presse@gsv-bayern.de](mailto:presse@gsv-bayern.de)

Mit sportlichen Grüßen,

Rebecca Rothkögel